

## Jeder hat sein Trauma

**ZÜRICH. Abt Martin Werlen (45) musste nach dem Einsiedler Welttheater mit Regisseur Volker Hesse (63, Bild) schimpfen. Wäre er an der Premiere von Hesses neuer Inszenierung gewesen, hätte er noch mehr schimpfen müssen.**

Zu düster und zu hoffnungslos sei das Welttheater, kritisierte Werlen letzten Sommer und drohte, dem Welttheater den Klosterplatz in Zukunft nicht mehr zur Verfügung zu stellen.

In «Traumaville» erforscht Volker Hesse jetzt mit Schülern der Zürcher Hochschule der Künste

(ZHdK), zwei Berufsschauspielern und einigen Laien das Thema «Trauma und Traumatherapie». Die Gruppe redete mit Fachleuten und Betroffenen und erarbeitete gemeinsam das Stück.

**Düster und hoffnungslos ist auch dieses Stück.** Die Darsteller sind alle schwarz gekleidet und bewegen sich in einem weissen Raum. Aber Volker Hesse und seinem Choreografen Jo Siska gelingt es immer wieder, starke Bilder zu erzeugen. Sie machen deutlich: Der Übergang zwischen Normalität und Wahnsinn ist fließend. **RICO BANDLE**

«Traumaville», Theater der Künste, Gessnerallee, Zürich. 90 Minuten, keine Pause. Nächste Vorstellung: heute, 20 Uhr.



Eindrückliche, düstere Bilder: «Traumaville».

FOTO BERNHARD FUCHS

